



Bodenbündnis Pielachtal

Teil 1: Nachhaltige Siedlungsentwicklung durch vorsorgenden Wasserhaushalt

Thema

Kommunale und interkommunale
Entwicklungskonzepte
Boden als Wasserspeicher

Ort/Gemeinde

Kleinregion Pielachtal

Bodenrelevanz

Sparsamer Umgang mit Boden,
bodenrelevante Flächenwidmung,
Flächensicherung durch
Potenzialausweisung

Realisierungszeitraum

2004/2005

Projektträger

AG: Regionalplanungsgemeinschaft
Pielachtal
AN: DI Brigitte Hozang

Finanzierung

Förderung Landschaftsfonds:
€ 29.697 Euro (87,3%)
Anteil der Gemeinden in der
Kleinregion: € 4.320 Euro (12,7%)

Ansprechpartner

DI Brigitte Hozang
TB für Landschaftsplanung
Hubertusgasse 24
2732 Zweiersdorf
T+F: 02620 / 211 85
M: 0676 / 911 53 11
E: planact@aon.at

Mag. Martina Grill und
DI Petra Scholze-Simmel
Regionalbüro Pielachtal
3204 Kirchberg/Pielach
02722-7309-25
regionabuero@pielachtal.info

Themenstellung / Ziele

- Bodenschutz durch vorsorgenden Wasserhaushalt
- bodenberücksichtigende Flächenwidmung
- Flächensicherung durch Potenzialausweisung
- Minimierung schädlicher interkommunaler Konkurrenz
- Schutzmaßnahmen gegen Wassererosion

Ausgangssituation / Zielsetzung

Der schmale Talboden des Pielachtales nimmt die Strasse LB 39 sowie die Bahntrasse auf und weist eine starke Siedlungsentwicklung auf. Dies führte zu Verbauung potenzieller Hochwasserabflussräume und nachfolgend immer wieder zu Schäden und Flussverbauungen mit negativen Folgen wie Bodenversiegelung, Lebensraumverlust und Erhöhung des Hochwasserrisikos für die Unterliegergemeinden.

Im Herbst 2003 wurde daher auf Initiative der Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal und dem NÖ Landschaftsfonds das Projekt „Bodenbündnis Pielachtal“, als ein Beitrag zum weltweiten Schutz und Erhalt des fruchtbaren Bodens, ins Leben gerufen.

In mehreren themenzentrierten Workshops beschäftigte man sich einerseits mit der Landnutzung im Bereich der Siedlungsentwicklung und der Wasserabflussräume mit dem Ziel Grundlagen für einen Gefahrenzonenplan zu erstellen.



Involvierte Personen

Projektträger:

„Regionalplanungsgemeinschaft Pielachtal“:

Gemeinden Ober-Grafendorf, Weinburg, Hofstetten-Grünau, Rabenstein, Kirchberg, Loich, Frankenfels, Schwarzenbach.

Projektkoordination:

Organisation, Infostelle, Öffentlichkeitsarbeit

Regionalbüro Pielachtal, DI Petra Scholze-Simmel

Projektleitung: Projektsteuerung, Inhalt und Struktur der Workshops, Moderation, Ausarbeitung von Bericht und Themenkarten, Abstimmung mit Fachplanungen

planact, TB für

Landschaftsplanung, DI Brigitte Hozang, DI Anette Schawerda

Projektgruppe:

2-3 VertreterInnen aus jeder Gemeinde: Schlüsselpersonen mit fachlichem Bezug, lokale ExpertInnen, AnrainerInnen, LandwirtInnen

Projektbetreuung:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Lw Bildung, DI Christian Steiner, NÖ Agrarbezirksbehörde, DI Rosa Strauch

Fachplanerische Beratung:

NÖ Wasserbau Abteilung WA3 DI Otto Ohnutec, Raumplanung, DI Dr Herbert Schedlmayer

Ergebnisse

In 2 Workshops wurden Vorschläge für Maßnahmen zum „Vorsorgenden Wasserhaushalt – nachhaltige Siedlungsentwicklung“ erarbeitet und von allen acht Gemeinden abgestimmt:

- Die Erhebung und Ausweisung von Flächen mit hohem Potenzial für Wasserrückhalt, Bodenschutz und Ökologie und Darstellung in einem Übersichtsplan M 1 : 5000.
- Die Darstellung von Best practice Beispielen aus den Gemeinden: Hochwasserschutzprojekt Kirchberg- Sicherung einer Retentionsfläche von 3,5 ha, Erhaltung einer Retentionsfläche in der Gemeinde Loich, Gesamtprojekt „Dem Fluss Raum geben“ in der Gemeinde Rabenstein – 3 durchgeführte Projekte zur Vorlandabsenkung, Au-Freikaufaktion der Gemeinde Obergrafendorf.
- Schaffung eines Bewusstseins für das Thema „Vorsorgenden Wasserhaushalt – nachhaltige Siedlungsentwicklung“ durch öffentliche Präsentation und Diskussion.
- Umsetzung einer den Bodenschutz berücksichtigenden Flächenwidmung durch Einarbeitung der Potenzialflächen in die Örtlichen Entwicklungskonzepte der acht Gemeinden. Freihalten von Retentionsflächen vor baulichen Intensivnutzungen.
- Weiterführung der Gespräche mit den Fachplanungsabteilungen zur Umsetzung eines Gesamtkonzeptes – Hochwasserschutz und Gewässerlebensraum.
- Zielgruppenspezifische Informationsangebote um Bewusstseinsbildung, Beteiligung und Akzeptanz zu erhöhen.
- Minimierung schädlicher interkommunaler Konkurrenz: Mittelfristige Zielsetzung der Schaffung eines interkommunalen Ausgleichfonds.

unser Boden wir stehen drauf!



Eine Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



Realisierung

08.3. 2004

Erstgespräch Landschaftsfonds und Planungsbüro planact mit
Vertretern der Regionalplanungsgemeinschaft

15. 4.2004

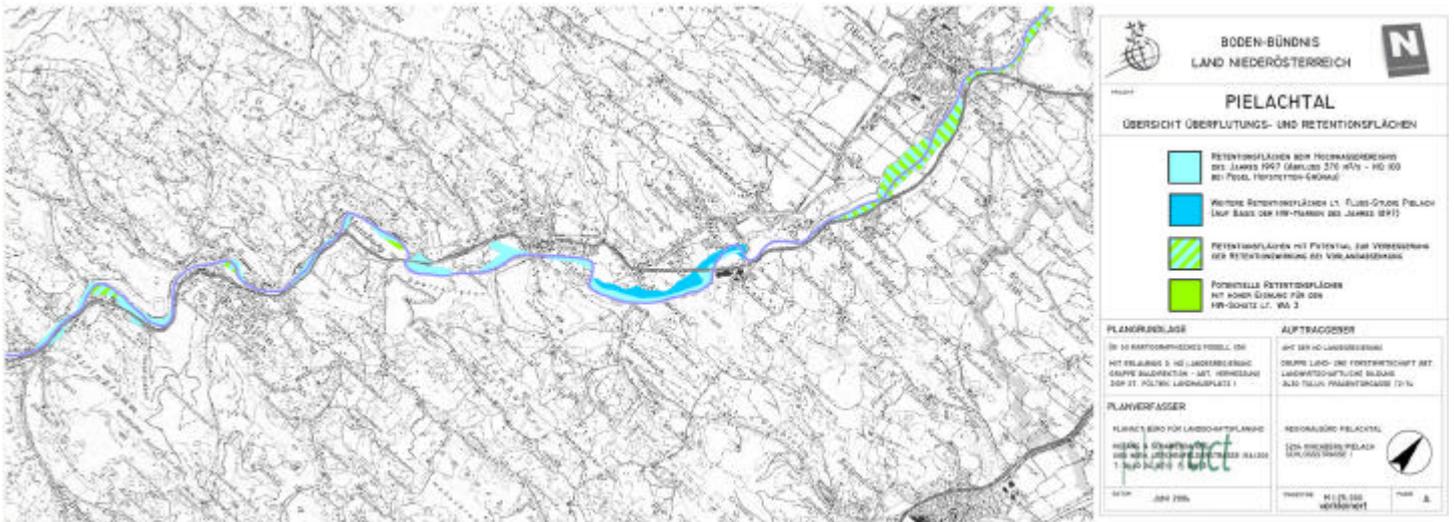
Planungsworkshop zu den Themenbereichen

30. 6.2004

Umsetzungsworkshop zu den Themenbereichen

16. 7. 2005

Präsentation der Ergebnisse in Kirchberg/Pielach



Plan: Erhebung und Ausweisung von Flächen mit hohem Potenzial für Wasserrückhalt, Bodenschutz und Ökologie und Darstellung in einem Übersichtsplan M 1 : 5000.